

FRÜHJAHR 2017

# KONJUNKTURBERICHT

## KONTAKT

### Hauptabteilung Gewerbeförderung

Marcus Nürnberger  
Telefon: 0371 5364-202  
Fax: 0371 5364-512  
E-Mail: m.nuernberger@hwk-chemnitz.de

### Abteilung Medien und Marketing

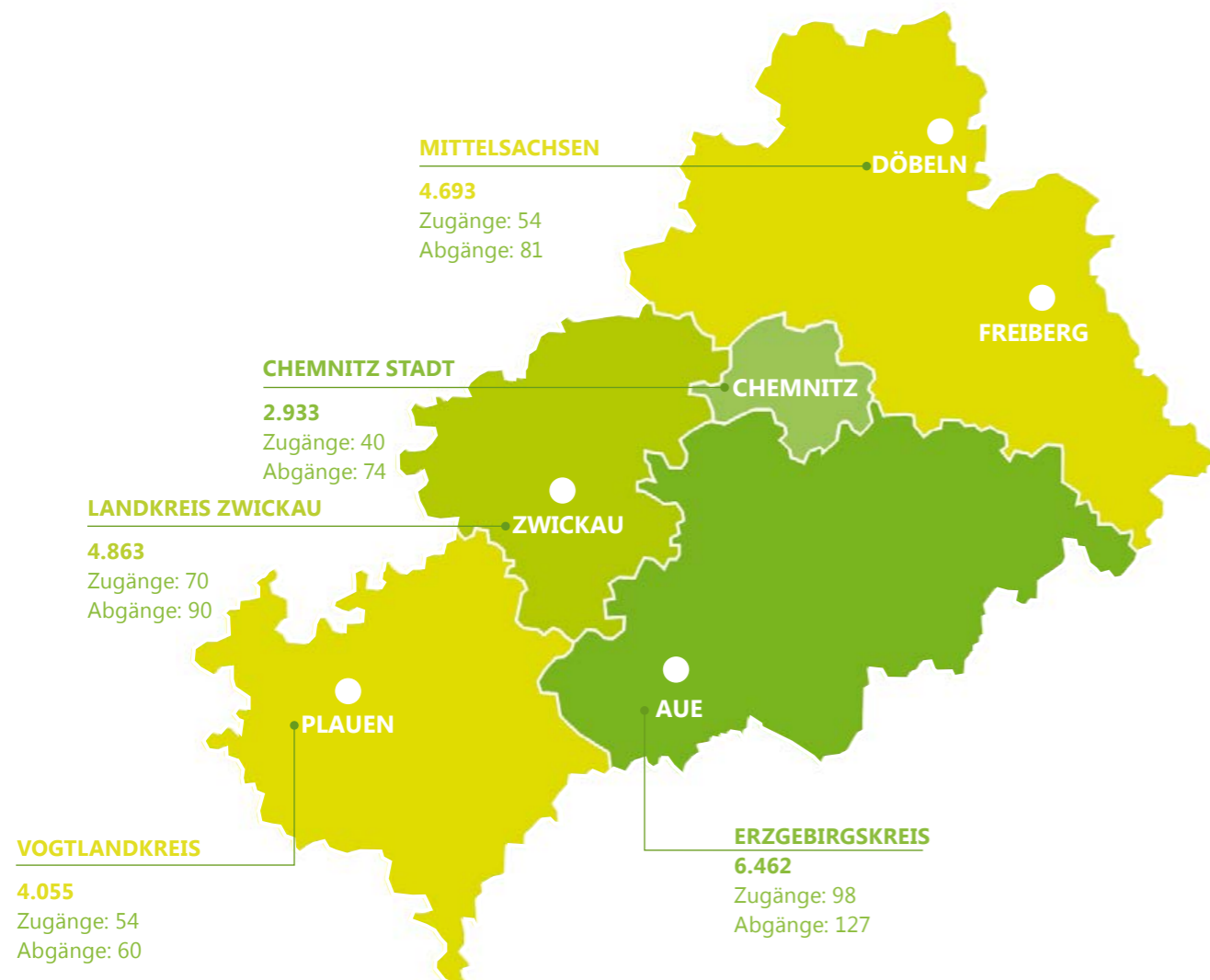
Robert Schimke  
Telefon: 0371 5364-241  
Fax: 0371 5364-210  
E-Mail: r.schimke@hwk-chemnitz.de



## HANDWERKS- UND GEWERBEBETRIEBE IM KAMMERBEZIRK CHEMNITZ PER 31.03.2017

HANDWERKSBEREICHE	INSGESAMT	ZUGÄNGE	ABGÄNGE
Gesamt	23.006	316	432
Anlage A	14.528	159	214
Anlage AeT	6	0	0
Anlage B1	4.718	100	107
Anlage B2	3.754	57	111

Gemäß der Quartalsstatistik und der Statistik nach Landkreisen



## DIE FRÜHJAHRSKONJUNKTUR IM ÜBERBLICK

1.536 Handwerksbetriebe bewerten:

- Handwerk mit **schwungvollem Start ins neue Jahr**
- **Auftragsbestand auf für die Jahreszeit überdurchschnittlichem Niveau**
- **Handwerke für den gewerblichen Bedarf und Gesundheitsgewerbe entwickeln sich positiv**
- **Bauhaupt- und Ausbaugewerbe weiterhin Konjunkturtreiber im Kammerbezirk**
- **Anstieg der Einkaufspreise setzt sich fort**
- **Beschäftigtenzahlen stabil**
- **Investitionsverhalten der Betriebe gleichbleibend zurückhaltend**
- **zukünftige Geschäftslage wird sehr positiv eingeschätzt**

## VORWORT

Die Handwerkskammer Chemnitz erfasst die Geschäftsentwicklung des Handwerks in ihrem Bezirk durch repräsentative Befragungen der Unternehmen. Die Struktur der Befragungsgruppen entspricht der wirtschaftlichen Bedeutung einzelner Handwerksbranchen. Folgende Gruppen repräsentieren die vielfältigen Handwerksberufe: Bauhauptgewerbe, Ausbaugewerbe, Handwerke für den gewerblichen Bedarf, Kraftfahrzeuggewerbe, Nahrungsmittelgewerbe, Gesundheitsgewerbe, Personenbezogene Dienstleistungen sowie Kunsthandwerk und Handwerk für den gehobenen Bedarf. Die Entwicklung innerhalb der Gewerbegruppen wird anhand der Umfrageergebnisse dargestellt.

Die im Text, in den Grafiken und Tabellen aufgeführten Daten beruhen auf den Antworten von 1.536 Handwerksbetrieben. Befragt wurden 4.422 zufällig ausgewählte Mitgliedsbetriebe der Handwerkskammer Chemnitz. Dies entspricht einer Rücklaufquote von 34,7 Prozent. Die Beurteilung der Konjunkturentwicklung bezieht sich jeweils auf die Lage im Berichtsquartal und die Erwartungen für die Folgemonate. Zum Vergleich wird das erste Quartal 2016 zugrunde gelegt. Ergebnisse der Konjunkturbefragung des dritten Quartals 2016 werden nur zum Vergleich der Erwartungen mit der eingetretenen Situation herangezogen, da das Handwerk saisonalen Schwankungen unterliegt und verschiedene Quartale somit nur schwer vergleichbar sind. Dieser Bericht wurde am 28. April 2017 abgeschlossen. ■



## INHALTSVERZEICHNIS

<b>I. HAUPTMERKMALE DER AKTUELLEN KONJUNKTURENTWICKLUNG</b>	6
1. Gesamteinschätzung	6
2. Geschäftslage in den Regionen	7
3. Betriebsauslastung	8
4. Umsatzentwicklung	8
5. Geschäftslage in den Gruppen	8
<b>II. RAHMENBEDINGUNGEN</b>	9
1. Einkaufspreise	9
2. Verkaufspreise	9
3. Beschäftigte	10
4. Investitionsverhalten	10
<b>III. UMFRAGEERGEBNISSE IM EINZELNEN</b>	11
<b>IV. VERGLEICH ERWARTUNGEN III/2016 ZU IST I/2017</b>	11
<b>V. UMFRAGEERGEBNISSE IN DEN REGIONEN</b>	12
<b>VI. UMFRAGEERGEBNISSE NACH HANDWERKSZWEIGEN</b>	13
<b>VII. FRAGEPROGRAMM</b>	15

# I. HAUPTMERKMALE DER AKTUELLEN KONJUNKTURENTWICKLUNG

## 1. GESAMTEINSCHÄTZUNG

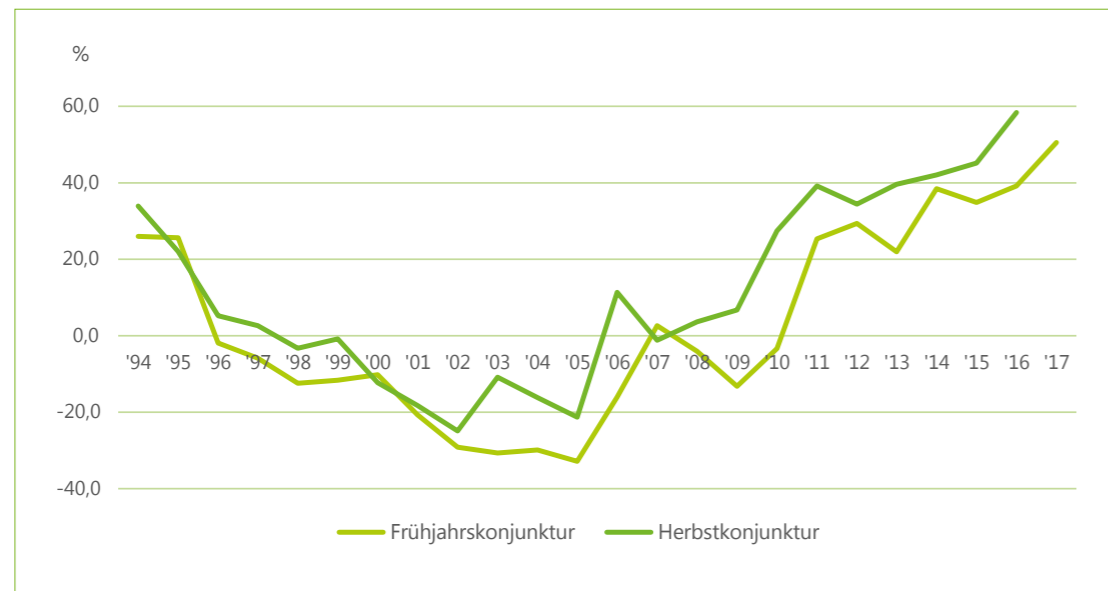
Durch die stellenweise harte und lang anhaltende Frostperiode fielen die saisonalen Schwankungen im vergangenen Winterhalbjahr stärker aus als sonst. Trotzdem konnten auch die Gewerke des Bauhauptgewerbes mit viel Schwung in die Saison starten. Der Geschäftsklimaindex über alle Gewerke liegt mit 50,6 Punkten leicht unter dem Niveau der Herbstkonjunktur 2016 (58,4 Punkte), in der Gegenüberstellung mit der Frühjahrskonjunktur 2016 (39,2 Punkte) ist jedoch eine erneut deutlich positive Entwicklung zu verzeichnen.

In der Gesamtbetrachtung zeigt sich, mit Blick auf die Kennzahlen für Betriebsauslastung, Geschäftslage in den Gruppen sowie Beschäftigungsentwicklung, die gute Stimmung in den Betrieben. Hauptgrund dafür ist die anhaltend stabile Auftragslage. So werden sowohl die derzeitige Geschäftslage als auch die Erwartungen besser als in der Vorjahresumfrage eingeschätzt.

Dabei ist festzuhalten, dass die Betriebe durch die Erhöhung des gesetzlichen Mindestlohns und in dessen Folge durch den Erhalt des Lohnabstands zwischen einfacher und höher Qualifizierten unter erhöhtem Kostendruck stehen. Hinzu kommt, dass viele Unternehmen keinen Nachfolger finden. Dies führt in einigen Bereichen weiterhin zu einer Marktberreinigung, welche an der gesunkenen Anzahl der Betriebe abzulesen ist.

Gerade das Bauhauptgewerbe startete verspätet, aber mit großem Auftragsbestand in die Saison. Gleichwohl bewertet ein Großteil der Mitgliedsbetriebe der Handwerkskammer Chemnitz die Geschäftslage der diesjährigen Frühjahrskonjunktur als gut. Entsprechend positiv wird die derzeitige Geschäftslage von 90,6 Prozent der Betriebe als gut oder befriedigend bewertet und zeigt bei der Einschätzung der zukünftigen Geschäftslage nochmals eine bemerkenswerte Steigerung. Hier gehen 94,5 Prozent der Betriebe von einer guten bis befriedigenden Entwicklung der Geschäftslage aus.

## GESCHÄFTSKLIMAINDEX

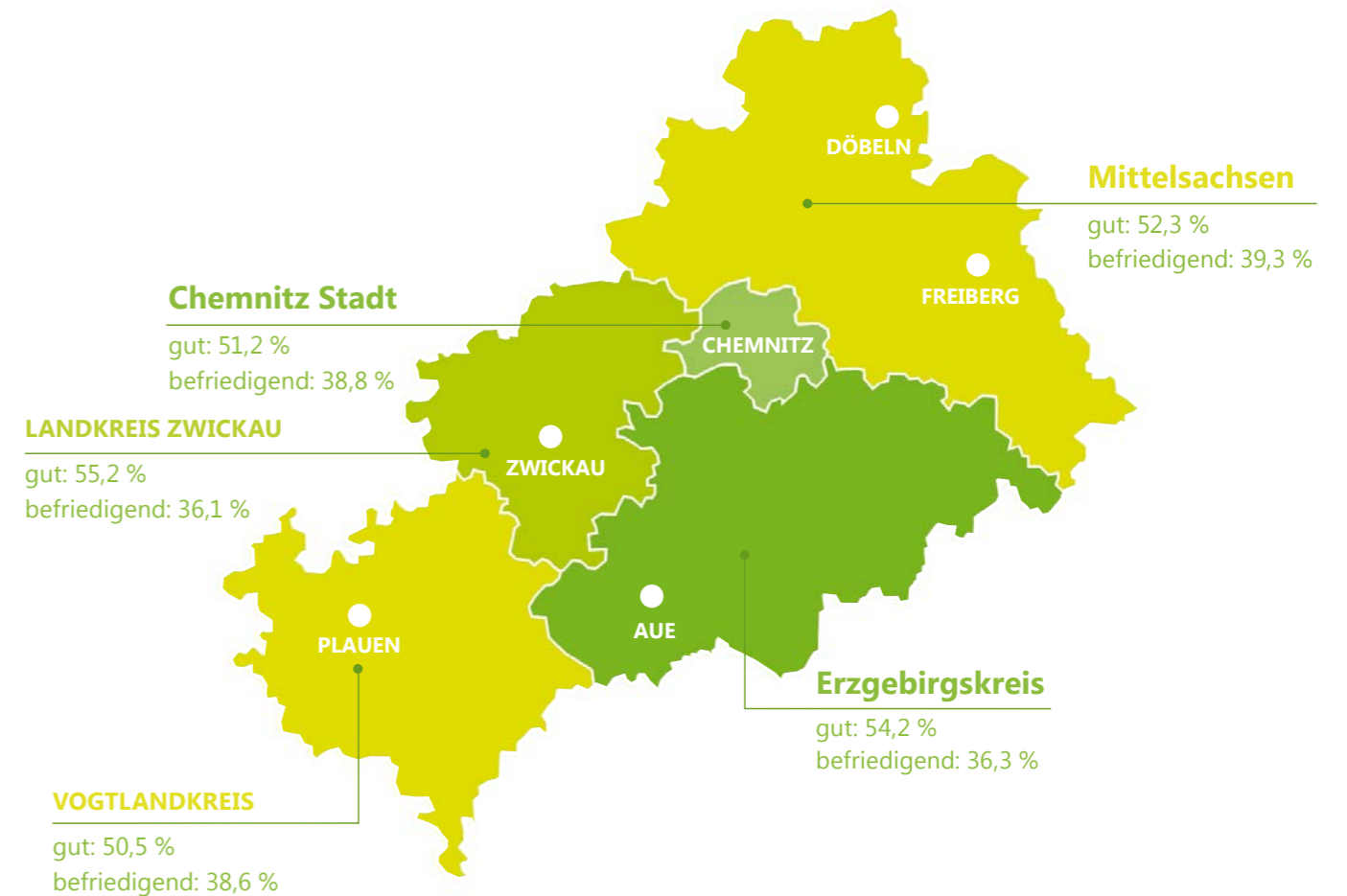


## 2. GESCHÄFTSLAGE IN DEN REGIONEN

Regionenübergreifend hat sich die Geschäftslage im Frühjahr 2017 positiv entwickelt. Dennoch sind geringe regionale Unterschiede feststellbar. Noch etwas besser als in den anderen Landkreisen schätzen die Betriebe im Landkreis Zwickau ihre derzeitige Geschäftslage ein.

Für die im Gesamten positive Entwicklung sind sowohl der gesunde Branchenmix im Kammerbezirk Chemnitz als auch

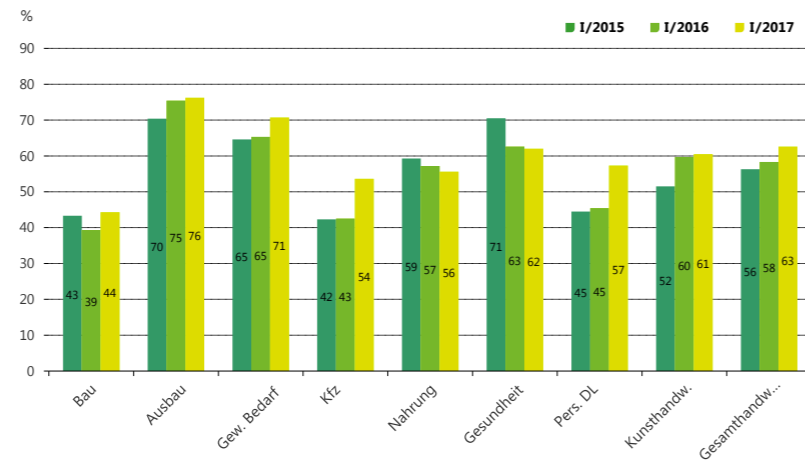
die gewachsenen Wirtschaftsstrukturen verantwortlich. Im direkten Vergleich mit der Frühjahrskonjunktur des Vorjahres zeigt sich eine insgesamt bessere Einschätzung der aktuellen Geschäftslage. So weist Chemnitz eine positive Veränderung des Geschäftslagesaldos von 7,9 Prozentpunkten auf, der Erzgebirgskreis von 10,3 Prozentpunkten, der Landkreis Mittelsachsen von 9,0 Prozentpunkten, der Vogtlandkreis von 8,7 Prozentpunkten und der Landkreis Zwickau sogar von 15,3 Prozentpunkten. Dies spricht für die gefestigte wirtschaftliche Situation der Region.



# I. HAUPTMERKMALE DER AKTUELLEN KONJUNKTURENTWICKLUNG

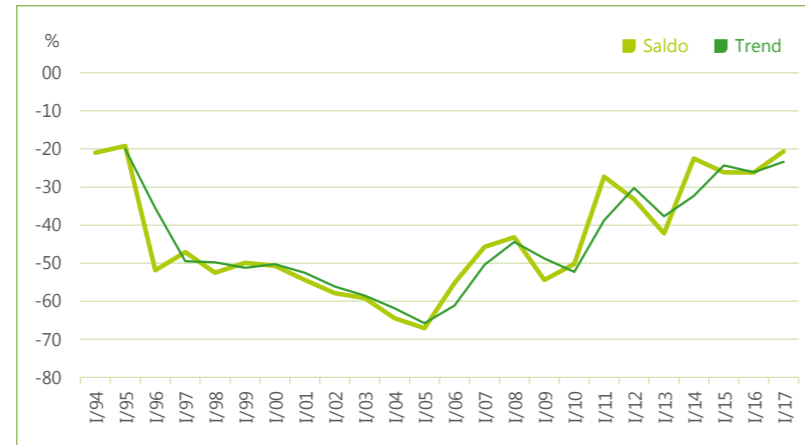
## 3. BETRIEBSAUSLASTUNG

Infolge der guten Geschäftslage befindet sich die Betriebsauslastung insgesamt auf einem hohen Niveau. 62,6 Prozent der Betriebe gaben eine Auslastung von 80 Prozent und mehr an. Besonders hervorzuheben ist hier, dass 45,7 Prozent der Betriebe eine Auslastung von 90 Prozent und mehr angaben.



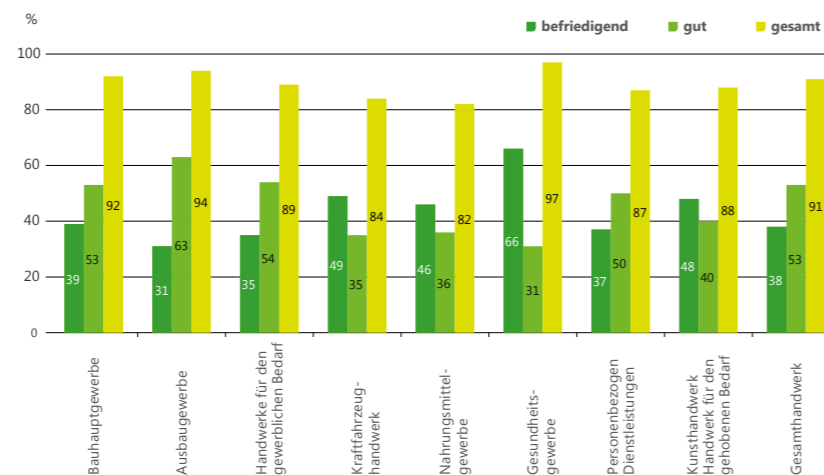
## 4. UMSATZENTWICKLUNG (SALDO)

14,4 Prozent der Betriebe verzeichneten gestiegene Umsätze. Bei etwas über der Hälfte (50,6 Prozent) der Betriebe verhielten sich die Umsätze konstant. Damit verzeichneten 35,0 Prozent der Betriebe gesunkene Umsätze – dieser Wert bedeutet im saisonalen Vergleich eine leichte Verbesserung zum Ergebnis der Vorjahresumfrage (38,1 Prozent). Für das zweite Quartal 2017 gehen die Betriebe von einer erneut positiven Entwicklung aus. So erwarten 33,2 Prozent steigende, 58,3 Prozent gleichbleibende und 8,5 Prozent der Betriebe sinkende Umsätze.



## 5. GESCHÄFTSLAGE IN DEN GRUPPEN

Ähnlich wie bei den Beurteilungen der Geschäftslage in den Regionen stellt sich auch die Geschäftslage in verschiedenen Gruppen positiv dar. Neben der positiven Bewertung im Bauhaupt- und Ausbaugewerbe als treibende Kräfte in der konjunkturellen Entwicklung im Kammerbezirk – hier bewerten 91,8 Prozent bzw. 94,2 Prozent ihre Geschäftslage als gut bzw. befriedigend – erreichen fast alle Gruppen im Vergleich zur Vorjahresbefragung bessere Werte. Nur im Nahrungsmittelhandwerk sind die guten und befriedigenden Einschätzungen der Betriebe rückläufig von 87,3 auf 81,9 Prozent.

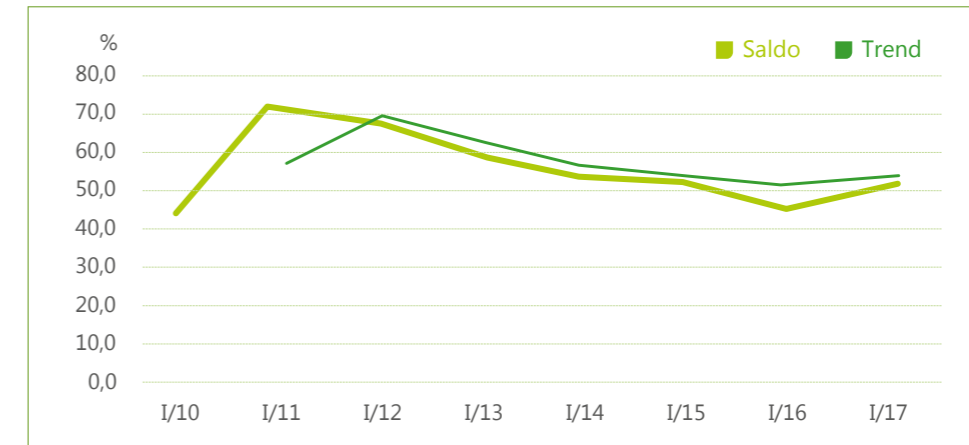


# II. RAHMENBEDINGUNGEN

## 1. KOSTENEXPANSION FÜR DAS HANDWERK

Die Einkaufspreise sind auch im vergangenen Quartal weiter gestiegen. So geben 55,5 Prozent der Betriebe steigende und nur noch 1,5 Prozent sinkende Einkaufspreise an. Ähnlich verhalten sich die Erwartungen über die Entwicklung

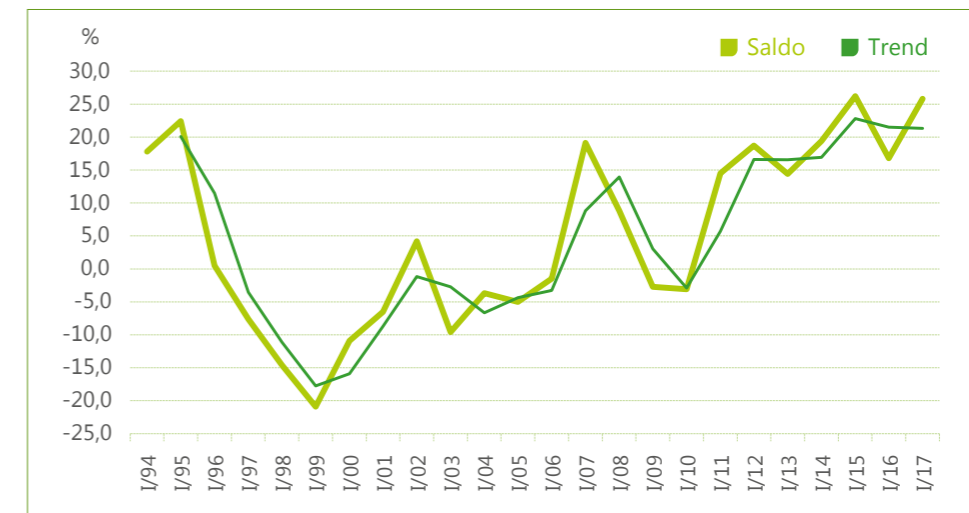
der Einkaufspreise. Hier gehen 63,8 Prozent der Betriebe von steigenden und lediglich 0,8 Prozent von sinkenden Einkaufspreisen aus. Nebenstehende Grafik stellt den Saldo der gestiegenen zu den gesunkenen Einkaufspreisen und die Erwartung dar.



## 2. VERKAUFSPREISE

Die Betriebe konnten die gestiegenen Einkaufspreise nur unvollständig auf die Verkaufspreise umlegen. So verzeichnen 67,0 Prozent der Betriebe stagnierende Verkaufspreise. Nur

29,4 Prozent der Betriebe konnten höhere Verkaufspreise am Markt durchsetzen, während 3,6 Prozent der Betriebe sogar gesunkene Verkaufspreise angeben. Nebenstehende Grafik stellt den Saldo der gestiegenen zu den gesunkenen Verkaufspreisen dar.

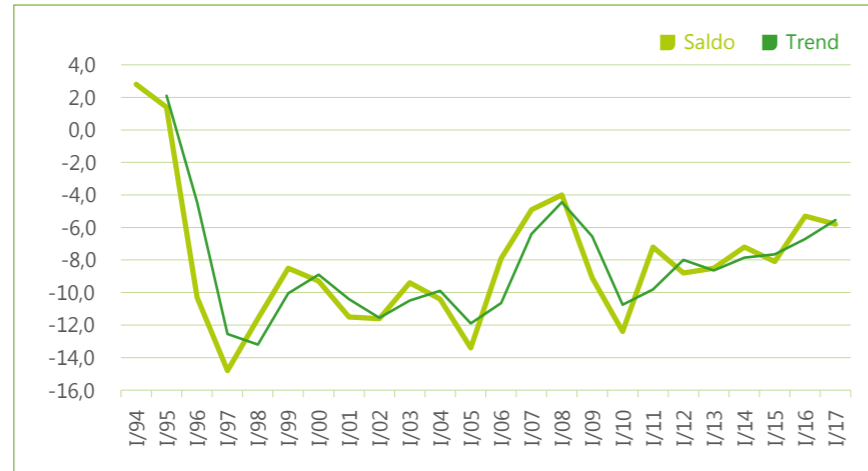


## II. RAHMENBEDINGUNGEN

### 3. BESCHÄFTIGTE

Mit 79,2 Prozent der Betriebe, die eine gleichbleibende Belegschaftszahl haben, ist die Beschäftigungsentwicklung als robust zu bezeichnen. Sie liegt somit auf gleichem Niveau wie in den vergangenen Befragungen. Eine saisonale

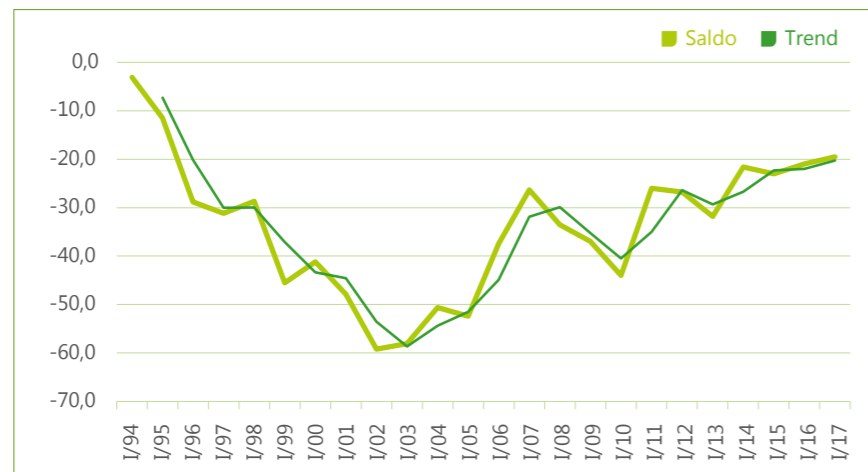
Schwankung ist trotz des vergleichsweise harten Winters nur bedingt erkennbar. Mit durchschnittlich 7,8 Beschäftigten blieb die Gesamtbeschäftigtenzahl ebenfalls stabil. Nebenstehende Grafik stellt den Saldo der gestiegenen zur gesunkenen Gesamtbeschäftigtenzahl dar.



### 4. INVESTITIONSVERHALTEN

Trotz der nun schon als sehr gut zu bezeichnenden Geschäftslage der Betriebe und der positiven Rahmenbedingungen für Investitionen, wie das niedrige Zinsniveau, hat sich das Investitionsverhalten in den vergangenen Jahren

nur unmerklich verändert. Zwar geben 56,9 Prozent der Betriebe an, Investitionen im gleichen Umfang wie in den Vorjahren zu tätigen, dennoch stehen dem 31,3 Prozent der Betriebe gegenüber, die weniger investieren. Nebenstehende Grafik stellt den Saldo des gestiegenen zum gesunkenen Investitionsverhalten dar.



## III. UMFRAERGEERGEBNISSE IM EINZELNEN

Nachfolgend sind die Umfrageergebnisse der Frühjahrskonjunktur 2016, der Herbstkonjunktur 2016 und der Frühjahrskonjunktur 2017 sowie die Erwartungen für die kommenden Monate für das Gesamthandwerk im Kammerbezirk Chemnitz dargestellt.

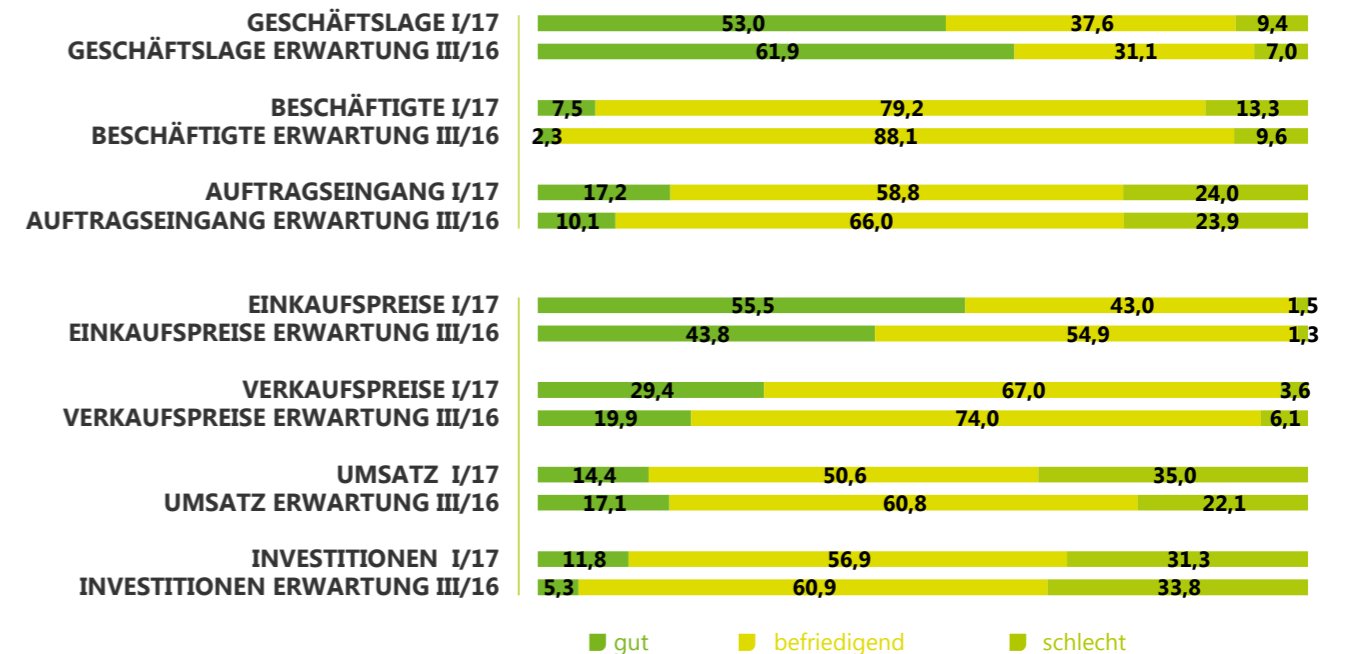
### GESAMTHANDWERK

MERKMALE	I/16			III/16			I/17			Erwartungen		
	+	0	-	+	0	-	+	0	-	+	0	-
Geschäftslage	45	43	12	61	33	6	8	79	13	63	31	6
Beschäftigte	7	80	13	9	82	9	17	62	21	10	85	5
Umsatz	12	50	38	23	64	13	14	51	35	33	58	9
Auftragsbestand	15	60	25	21	65	14	13	74	13	29	66	5
Verkaufspreise	24	70	7	19	78	3	29	67	4	39	58	3
Investitionen	12	56	33	14	61	25	12	57	31	14	64	22

Angaben jeweils in Prozent der befragten Unternehmen  
 „+“ = gut/mehr/steigend  
 „0“ = befriedigend/unverändert  
 „-“ = schlecht/weniger/sinkend

## IV. VERGLEICH ERWARTUNGEN III/2016 ZU IST I/2017

Nachfolgende Grafik stellt die Erwartungen der Herbstkonjunktur 2016 im Vergleich mit der tatsächlich eingetretenen Situation dar.



## V. UMFRAERGEERGNISSE IN DEN REGIONEN

### REGION 1 – CHEMNITZ STADT

MERKMALE	I/16			III/16			I/17			Erwartungen		
	+	0	-	+	0	-	+	0	-	+	0	-
Geschäftslage	45	43	12	59	36	5	51	39	10	59	38	3
Beschäftigte	7	83	10	12	82	6	11	73	16	10	84	6
Umsatz	8	47	45	28	52	20	18	52	30	31	59	10
Auftragsbestand	15	62	23	20	61	19	20	59	21	29	66	53
Verkaufspreise	16	78	6	21	73	6	31	66	3	37	57	3
Investitionen	1	59	30	18	66	16	13	54	33	9	66	25

### REGION 2 – ERZGEBIRGSKREIS

MERKMALE	I/16			III/16			I/17			Erwartungen		
	+	0	-	+	0	-	+	0	-	+	0	-
Geschäftslage	45	45	10	62	32	6	54	36	10	63	32	5
Beschäftigte	6	79	15	11	81	7	6	82	12	10	84	6
Umsatz	14	47	39	28	63	9	12	53	35	34	60	6
Auftragsbestand	16	60	24	24	66	10	16	66	18	31	64	5
Verkaufspreise	26	70	4	18	81	1	26	71	3	40	58	2
Investitionen	12	57	31	15	56	29	11	57	32	14	66	20

### REGION 3 – LANDKREIS MITTELSACHSEN

MERKMALE	I/16			III/16			I/17			Erwartungen		
	+	0	-	+	0	-	+	0	-	+	0	-
Geschäftslage	47	41	12	59	36	5	52	40	8	66	29	5
Beschäftigte	7	80	13	6	84	10	6	77	17	10	85	5
Umsatz	11	54	35	18	70	12	15	47	38	29	66	5
Auftragsbestand	13	61	26	20	69	11	19	58	23	29	66	5
Verkaufspreise	22	70	8	17	79	4	30	66	4	38	60	2
Investitionen	10	53	37	9	60	31	12	59	29	14	61	25

### REGION 4 – VOGTLANDKREIS

MERKMALE	I/16			III/16			I/17			Erwartungen		
	+	0	-	+	0	-	+	0	-	+	0	-
Geschäftslage	43	45	12	62	30	8	51	38	11	63	29	8
Beschäftigte	9	81	10	8	85	7	7	81	12	11	85	4
Umsatz	12	51	37	22	62	16	13	48	39	33	57	10
Auftragsbestand	16	60	24	23	63	14	17	61	22	30	64	6
Verkaufspreise	26	67	7	21	76	3	31	64	5	63	29	8
Investitionen	12	54	34	15	63	22	12	56	32	16	61	23

### REGION 5 – ZWICKAUER LAND

MERKMALE	I/16			III/16			I/17			Erwartungen		
	+	0	-	+	0	-	+	0	-	+	0	-
Geschäftslage	47	38	15	60	32	8	55	36	9	63	32	5
Beschäftigte	8	80	12	10	78	12	9	78	13	10	86	4
Umsatz	12	50	38	22	62	16	17	52	31	32	57	11
Auftragsbestand	15	57	28	22	63	15	16	61	23	28	68	4
Verkaufspreise	24	67	9	20	77	3	55	43	2	38	59	3
Investitionen	12	57	31	12	66	22	12	58	30	13	66	21

Angaben jeweils in Prozent der befragten Unternehmen  
 „+“ = gut/mehr/steigend  
 „0“ = befriedigend/unverändert  
 „-“ = schlecht/weniger/sinkend

## VI. UMFRAERGEERGNISSE NACH HANDWERKSZWEIGEN

### BAUHAUPTGEWERBE

MERKMALE	I/16			III/16			I/17			Erwartungen		
	+	0	-	+	0	-	+	0	-	+	0	-
Geschäftslage	39	50	11	67	28	5	53	39	8	69	27	4
Beschäftigte	6	71	23	10	81	9	8	72	20	21	75	4
Umsatz	8	41	51	29	59	12	11	41	48	44	50	6
Auftragsbestand	15	56	29	32	56	12	21	59	20	43	54	3
Verkaufspreise	20	70	10	17	79	4	28	66	6	49	48	3
Investitionen	10	45	45	14	61	25	7	49	44	16	64	20

### AUSBAUGEWERBE

MERKMALE	I/16			III/16			I/17			Erwartungen		
	+	0	-	+	0	-	+	0	-	+	0	-
Geschäftslage	59	34	7	73	24	3	63	31	6	72	25	3
Beschäftigte	9	80	11	10	82	8	7	82	11	8	88	4
Umsatz	16	55	29	28	62	10	19	53	28	33	60	7
Auftragsbestand	18	64	18	25	64	11	20	63	17	27	69	4
Verkaufspreise	30	66	4	23	74	3	32	65	3	42	55	3
Investitionen	14	57	29	14	63	23	12	59	29	11	67	22

### HANDWERKE FÜR DEN GEWERBLICHEN BEDARF

MERKMALE	I/16			III/16			I/17			Erwartungen		
	+	0	-	+	0	-	+	0	-	+	0	-
Geschäftslage	46	39	15	59	34	7	54	35	11	61	30	9
Beschäftigte	6	85	9	10	81	9	9	80	11	10	85	5
Umsatz	12	55	33	28	58	14	10	62	28	35	52	13
Auftragsbestand	20	56	24	20	67	13	18	56	26	27	66	7
Verkaufspreise	17	71	12	12	84	4	21	73	6	29	64	7
Investitionen	4	78	18	10	60	30	12	74	14	14	66	20

### KRAFTFAHRZEUGGEWERBE

MERKMALE	I/16			III/16			I/17			Erwartungen		
	+	0	-	+	0	-	+	0	-	+	0	-
Geschäftslage	25	55	20	43	52	5	35	49	16	54	41	5
Beschäftigte	9	81	10	10	81	9	10	81	9	7	89	4
Umsatz	12	48	40	12	72	16	11	52	37	35	59	6
Auftragsbestand	6	58	36	15	73	12	10	66	24	37	58	5
Verkaufspreise	23	69	8	22	76	2	27	72	1	37	60	3
Investitionen	12	51	37	16	49	35	23	50	27	26	56	18

Angaben jeweils in Prozent der befragten Unternehmen  
 „+“ = gut/mehr/steigend  
 „0“ = befriedigend/unverändert  
 „-“ = schlecht/weniger/sinkend

## VI. UMFRAERGEERGEBNISSE NACH HANDWERKSZWEIGEN

### NAHRUNGSMITTELGEWERBE

MERKMALE	I/16			III/16			I/17			Erwartungen		
	+	0	-	+	0	-	+	0	-	+	0	-
Geschäftslage	39	48	13	37	55	8	36	46	18	39	45	16
Beschäftigte	10	84	6	11	75	14	8	75	17	6	83	11
Umsatz	15	45	40	19	58	23	21	29	50	33	54	13
Auftragsbestand	15	70	15	8	76	16	16	54	30	19	75	6
Verkaufspreise	8	85	7	33	67	0	35	64	1	32	68	0
Investitionen	11	64	25	30	38	32	29	32	39	22	48	30

### GESUNDHEITSGEWERBE

MERKMALE	I/16			III/16			I/17			Erwartungen		
	+	0	-	+	0	-	+	0	-	+	0	-
Geschäftslage	20	68	12	32	59	9	31	66	3	43	53	4
Beschäftigte	4	88	8	14	81	5	14	76	10	3	97	0
Umsatz	12	56	32	9	64	27	18	50	32	21	69	10
Auftragsbestand	20	52	28	9	73	18	17	55	28	17	80	3
Verkaufspreise	16	80	4	18	82	0	29	71	0	28	72	0
Investitionen	19	56	25	0	80	20	22	45	33	14	48	38

### PERSONENBEZOGENES DIENSTLEISTUNGSGEWERBE

MERKMALE	I/16			III/16			I/17			Erwartungen		
	+	0	-	+	0	-	+	0	-	+	0	-
Geschäftslage	41	39	20	46	39	15	50	37	13	51	40	9
Beschäftigte	4	91	5	1	90	9	4	82	14	4	90	6
Umsatz	6	55	39	8	75	17	14	59	27	14	71	15
Auftragsbestand	7	61	32	2	81	17	7	70	23	13	77	10
Verkaufspreise	26	71	3	15	83	2	32	65	3	31	68	1
Investitionen	10	59	31	10	67	23	5	68	27	7	65	28

### KUNSTHANDWERK UND HANDWERK FÜR DEN GEHOBENEN BEDARF

MERKMALE	I/16			III/16			I/17			Erwartungen		
	+	0	-	+	0	-	+	0	-	+	0	-
Geschäftslage	31	48	21	48	39	13	40	48	12	51	41	8
Beschäftigte	6	82	12	9	85	6	9	83	8	6	90	4
Umsatz	11	41	48	19	66	15	4	47	49	25	68	7
Auftragsbestand	16	52	32	15	69	16	15	59	26	27	67	6
Verkaufspreise	23	69	8	6	93	1	25	74	1	24	76	0
Investitionen	11	55	34	10	72	18	10	56	34	12	62	26

Angaben jeweils in Prozent der befragten Unternehmen  
 „+“ = gut/mehr/steigend  
 „0“ = befriedigend/unverändert  
 „-“ = schlecht/weniger/sinkend

## VII. FRAGEPROGRAMM

### 1. FRAGESTELLUNGEN

Die Unternehmen werden mit einem Fragebogen um die Beurteilung (schlechter/sinkend/weniger, unverändert, besser/steigend/mehr) der Lage bzw. Entwicklung folgender Konjunkturindikatoren gebeten:

#### ■ Tendenzielle Entwicklung im Berichtsquartal

- Geschäftslage im Berichtsquartal
- Beschäftigte im Vergleich zum Vorquartal
- Umsatz im Vergleich zum Vorquartal
- Auftragsbestand (soweit betriebsüblich) im Berichtsquartal
- Verkaufspreise im Vergleich zum Vorquartal
- Getätigte Investitionen im Vergleich zum Vorquartal

#### ■ Erwartungen für das nächste Quartal

- Geschäftslage im Vergleich zum Berichtsquartal
- Beschäftigte im Vergleich zum Berichtsquartal
- Umsatz im Vergleich zum Berichtsquartal
- Auftragseingang im Vergleich zum Berichtsquartal
- Verkaufspreise im Vergleich zum Berichtsquartal
- Investitionstätigkeit im Vergleich zum Berichtsquartal

### 2. AUSGEWÄHLTE GEWERBEZWEIGE

#### ■ Bauhauptgewerbe

- Maurer und Betonbauer (Maurer, Beton- und Stahlbetonbauer, Feuerungs- und Schornsteinbauer)
- Zimmerer
- Dachdecker
- Straßenbauer
- Gerüstbauer

#### ■ Ausbaugewerbe

- Maler und Lackierer
- Klempner
- Installateur und Heizungsbauer (Gas- und Wasserinstallateure, Zentralheizungs- und Lüftungsbauer)
- Elektrotechniker (Elektroinstallateure, Elektromechaniker, Fernmeldeanlagenelektroniker)
- Tischler
- Raumausstatter
- Glaser
- Fliesen-, Platten- und Mosaikleger
- Stukkateure
- Bodenleger

#### ■ Handwerke für den gewerblichen Bedarf

- Feinwerkmechaniker (Maschinenbaumechaniker, Werkzeugmacher, Dreher, Feinmechaniker)
- Elektromaschinenbauer
- Landmaschinenmechaniker
- Kälteanlagenbauer

- Metallbauer
- Gebäudereiniger
- Informationstechniker
- Schilder- und Lichtreklamehersteller

#### ■ Kraftfahrzeuggewerbe

- Karosserie- und Fahrzeugbauer
- Zweiradmechaniker
- Kraftfahrzeugtechniker

#### ■ Nahrungsmittelgewerbe

- Bäcker
- Konditoren
- Fleischer

#### ■ Gesundheitsgewerbe

- Augenoptiker
- Zahntechniker
- Hörgeräteakustiker
- Orthopädieschuhmacher
- Orthopädietechniker

#### ■ Personenbezogene Dienstleistungsgewerbe

- Friseur
- Schuhmacher
- Uhrmacher
- Damen- und Herrenschneider
- Fotografen
- Textilreiniger
- Schnellreiniger
- Kosmetiker

#### ■ Kunsthandwerk und Handwerk für den gehobenen Bedarf

- Buchbinder
- Buchdrucker, Schriftsetzer, Drucker
- Siebdrucker
- Steinmetz und Steinbildhauer
- Graveure
- Metallbildner
- Metall- und Glockengießer
- Holzbildhauer
- Glas- und Porzellanmaler
- Keramiker
- Orgel- und Harmoniumbauer
- Klavier- und Cembalobauer
- Geigenbauer
- Metallblasinstrumentenmacher
- Holzblasinstrumentenmacher
- Zupfinstrumentenmacher